



Foto: A. Pürstinger

GAMMAEULE

Autographa gamma (L. 1758)

FAMILIE: Eulenfalter (Noctuidae)

ORDNUNG: Schmetterlinge (Lepidoptera)

BESCHREIBUNG: Die Oberseite des Vorderflügels ist grau bis graubraun und violettbraun. In der Mitte befindet sich ein auffälliger silberner Fleck, der stets Y-förmig ist. Im Gegensatz zu den meisten anderen Schmetterlingsraupen besitzt die Raupe der Gammaeule nur zwei Paar Bauchbeine sowie ein Beinpaar (Nachschieber) am letzten Hinterleibssegment. Die kurz und zerstreut behaarte Raupe ist überwiegend grün mit dünner weißer Längsstreifung.

LEBENSWEISE: Obwohl die Gammaeule zu den Nachtfaltern gezählt wird, fliegt sie auch tagsüber. Vor allem an bewölkten Tagen sind die Tiere häufig anzutreffen. Oftmals sieht man sie im raschen Schwirrflyug von einer Blüte zur anderen fliegen. Beim Nektarsaugen setzen sie sich nicht ruhig auf die Blüte, sondern bleiben mit schwirrenden Flügeln vor oder auf der Blüte stehen. Die Gammaeule nutzt eine Vielzahl unterschiedlicher Blüten, darunter sehr viele Gartenpflanzen. Auch die Raupen sind nicht wählerisch. Sie fressen an einer großen Zahl unterschiedlicher krautiger Pflanzen, darunter auch vielen Kulturpflanzen wie Mais, Rüben, Garten-Bohne und Kartoffeln. Besondere Attraktivität auf die Eier legenden weiblichen Falter scheinen lückiger Wuchs mit offenen Bodenflächen sowie niedrige, aber etwas über ihre Umgebung herausragende Pflanzen zu haben. Dies erklärt auch die Vorliebe für in Garten und Feld angebaute Pflanzen. Die Puppe befindet sich in einem weißlichen Gespinst in der Vegetation. Eulenfalter besitzen ein Gehörorgan, obwohl sie selbst keine Laute erzeugen. Sie können damit jedoch die Ultraschalllaute der Fledermäuse wahrnehmen. Hört ein fliegender Falter eine Fledermaus, so lässt er sich sofort zu Boden fallen, um seinem Fressfeind zu entkommen.

LEBENSRAUM: Als Wanderfalter kann die Gammaeule in den unterschiedlichsten Lebensräumen angetroffen werden. Lediglich geschlossene Waldgebiete scheinen etwas gemieden zu werden. Hohe Falterkonzentrationen finden sich vor allem dort, wo den Tieren ausreichend Blüten zur Nahrungsaufnahme zur Verfügung stehen. Auch Balkonblumen nutzt die Gammaeule regelmäßig zur Nektaraufnahme.

PHÄNOLOGIE: Falter können prinzipiell während der ganzen warmen Jahreszeit gefunden werden. Am häufigsten sind sie jedoch von Juli bis September. In warmen Lagen dürfte die Gammaeule bei uns immer wieder erfolgreich überwintern. Die meisten Tiere wandern aber jährlich aus Südeuropa und Nordafrika ein. Die Ursachen des Wanderverhaltens sind noch nicht geklärt.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Die Gammaeule kommt in ganz Oberösterreich vor. Sie zählt hier zu den häufigsten Schmetterlingen. Doch unterliegt die Häufigkeit deutlichen Schwankungen, je nachdem wie viele Individuen aus dem Süden eingeflogen sind.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Am häufigsten ist die Gammaeule hier an Blüten zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gammaeule *Autographa gamma* \(L. 1758\) 1](#)